

Bayko, eine Musterkarte der neuen Baykogarne, 24 Effektgarne in Gold, Silber und farbigen Bronzen.

Lichtechte Farbstoffe zum Beizen von Holz. Eine sehr willkommene Zusammenstellung von 28 Mustern von meist sehr guter Echtheit.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Dianilechtviolett BL, ein neuer, sehr klare und volle Nuancen gebender substantiver Baumwollfarbstoff von guter Lichtechtheit.

Thiogenbraun V ist ein neuer einheitlicher Schwefelfarbstoff von sehr guten Echtheitseigenschaften.

Helindongelb RN und 3 RN und Helindonblau 3 R sind wertvolle neue Küpenfarbstoffe für Baumwollfärberei und -druck. Für letzteren ist

Helindondruckschwarz 2 R G bestimmt, der auch als Spritzfarbe geeignet ist.

Küpenfarben auf Baumwollstoff gedruckt, 24 Muster, die zeigen, wie reichhaltig die Kollektion bunter Küpenfarben der Firma ist.

Helindonfarben im Crepon-Artikel, 6 besonders hübsche Muster.

Helindonfarben auf Chappeseide, 210 Färbungen, mit 30 Farbstoffen in je 7 Abstufungen hergestellt.

Paraphorbraun MK und GK sind neue Farbstoffe für Ätzaruck, ebenso

Alizarinblau SRM, ein neues Blau für Baumwolldruck.

Walkscharlach G, Säurealizarin grün BB, ferner Neotolylschwarz B, BB und 4 B sind neue saure Wollfarbstoffe, letztere drei Marken haben auch besonderes Interesse für den Woll- und Seidendruck.

Wollgarne im sauren Bade gefärbt, ein Musterbuch von 330 Färbungen, aus 20 Typfarben hergestellt.

Woll- und Halbwollfarbstoffe, Nachtrag III zur Karte 738. 36 weitere Muster.

Zweifarbige Damenkleiderstoffe, 35 Muster, teils aus Wolle und Viscoseseide, teils aus Wolle, Baumwolle und Viscoseseide bestehend, die Wolle ist sauer vorgefärbt, dann die Kunstseide und Baumwolle mit substantiven Farbstoffen nachgefärbt. Das Färbverfahren ist patentiert.

Autochromfarben auf loser Wolle, 84 Muster, aus 11 Typfarben hergestellt.

Farbwerk Mühlheim.

Färbungen auf Cord, ein Musterbuch mit 112 Färbungen, die 4 Klassen angehören.

Baumwollstoff mit Kunstseideeffekten, 99 Färbungen, einfarbig, bei 30° hergestellt mit direktziehenden Farbstoffen.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Cibanonolive G, B und -grün G sind neue Küpenfarbstoffe der Anthrachinonreihe für Baumwollfärberei von durchweg vorzüglichen Echtheitseigenschaften.

Kalle & Co., A.-G.

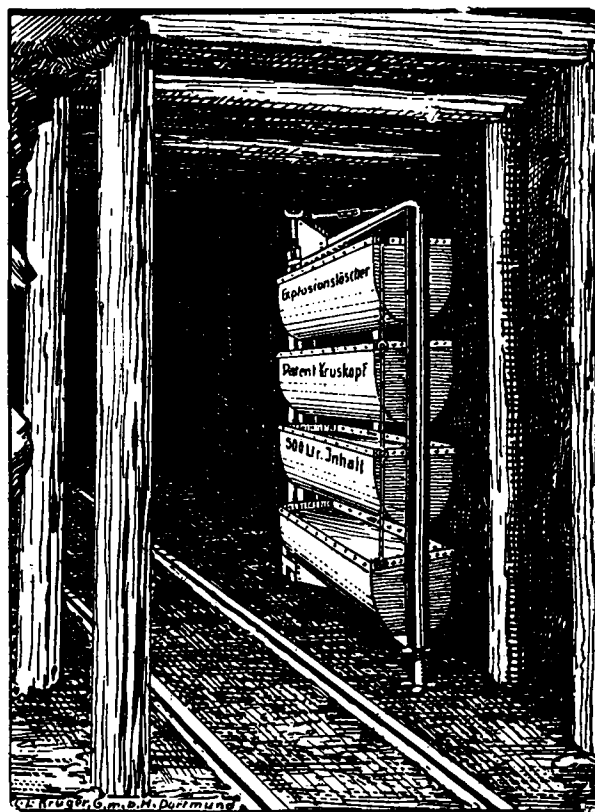
Die Firma hat im August ihr 50 jähriges Bestehen gefeiert und ihren Freunden bei diesem Anlaß eine Denkschrift zugeschickt, in der die Entwicklung des Werkes aus kleinen Anfängen vom Jahr 1863 an in Wort und Bild anschaulich geschildert ist. Man bekommt den starken Eindruck von einer gesunden und lebenskräftigen Entwicklung, der man nur bestens wünschen kann, daß sie in gleicher Weise weitergeht. [A. 214.]

Der Kruskopfsche Explosionslöcher, ein Mittel gegen Grubenexplosionen.

(Eingeg. 22./9. 1918.)

Berichte über große Explosionskatastrophen in Kohlenruben bilden eine regelmäßig wiederkehrende Rubrik in den Tageszeitungen.

In erster Linie versucht man natürlich die Entstehung solcher Katastrophen zu bekämpfen, und zwar durch Benutzung von Wetterlampen und durch Einführungen bestimmter Sprengstoffarten. Der Wetterlampe, wie den Sprengstoffen gab man nicht ganz mit Recht die Bezeichnung „Sicherheitslampe“ und „Sicherheits Sprengstoff“. Man beweist heute auf den Versuchsstrecken einwandfrei, daß weder die Sicherheitslampe, noch der Sicherheitssprengstoff unter bestimmten Verhältnissen, die in der Grubenpraxis vorkommen, ihren Zweck erfüllen, sondern doch noch Explosionen hervorrufen können. Deshalb hat man neuerdings nach Mitteln gesucht, die die entstandenen Grubenexplosionen hindern, sich auf benachbarte Strecken auszu dehnen. Bei diesen Versuchen, die in jüngster Zeit vorgenommen wurden, hat man vollen Erfolg gehabt; hierbei hat sich die Erfindung der Dortmunder Fabrikanten H. & E. Kruskopf besonders bewährt.



Explosionslöcher, Patent Kruskopf.

Kruskopf hat einen Apparat konstruiert, dessen Behälter große Mengen Löschflüssigkeit enthalten. Dieser Apparat wird bei einer entstehenden Explosion durch den Stoß der Explosion selbst betätigt, so daß Explosionen, welche schon mehrere hundert Meter weit geeilt waren, fast unmittelbar am Standorte der Apparate zum Erlöschen gebracht wurden. Die Explosionskraft faßt die in die Streckenöffnung hineinragenden Behälter des Apparates, kippt sie um und zerstäubt die herausstürzende Flüssigkeit. Hierbei wird eine große Wolke zerstäubter Flüssigkeit erzeugt, in der die Explosionsflamme erlischt, und die Explosion zum Stillstand kommt. Einen derartigen Apparat zeigt das Bild.

Bei dem Interesse und der Sorgfalt, mit welchem die Kohlengruben und das Oberbergamt derartige Sicherheitseinrichtungen beobachten, ist der Apparat schon bei einer Reihe Gruben zur Einführung gekommen und hat auch in der Grube bewiesen, daß er seinen Zweck erfüllt.

[A. 201.]